

Das Wissen weitergeben

EU fördert neues Trainingsnetzwerk „Child Brain“ / Uni Münster ist Projektpartner



Die Nachwuchswissenschaftler beim Child-Brain-Auftakt: Projekt-Koordinator Prof. Paavo Leppänen (7.v.l.) war eigens aus Finnland angereist. Mit dabei: IBB-Direktor Prof. Christo Pantev (r.) und Projektleiter Dr. Carsten Wolters (2.v.r.).

MÜNSTER. In Münster sind rund 40 Experten und Nachwuchswissenschaftler aus vielen Ländern Europas und der Welt zu einem Workshop rund um das kindliche Gehirn und neurokognitive Entwicklungsstörungen zusammengekommen.

Der Workshop markiert den Beginn des Europäischen Trainingsnetzwerks (ETN) „Child Brain“ – einem Projekt, das von der Europäischen Union mit rund 3,9 Millionen Euro gefördert wird. Beinahe 500 000 Euro davon gehen an die Universität Münster, heißt es in einer Pressemitteilung.

„Das European Brain Council hat vorgeschlagen, die Forschung an Hirnerkrankungen stärker zu fördern“, erläutert Privatdozent Dr. Carsten Wolters, Wissenschaftler am Institut für Biomagnetismus und Biosignalanalyse (IBB) der **Medizinischen Fakultät** und Organisator des Workshops. „Daraus ist das neue Trainingsnetzwerk Child Brain hervorgegangen.“ Eines der wichtigsten Ziele sei es, Nachwuchswissenschaftler mit neurowissenschaftlich fundiertem Wissen auszustatten. Damit soll eine Früherkennung von neuro-

kognitiven Störungen oder Krankheiten ermöglicht werden, die später in der Schule zu Problemen bis hin zum Schulabbruch führen könnten. „So können frühzeitig die richtigen Konsequenzen gezogen werden, um den Bildungsanforderungen gerecht zu werden“, so Wolters.

Die Projektarbeit ist in drei Arbeitspakete mit unterschiedlichen Schwerpunkten organisiert: kindliche neurokognitive Störungen beziehungsweise Krankheiten, Gehirnentwicklung und Gehirnforschungsmethoden. Innerhalb dieser Arbeitspa-

kete arbeiten zunächst 15 Nachwuchsforscher an jeweils einem Projekt. Zwei der Nachwuchswissenschaftler forschen am IBB in Münster, wo der Eröffnungsworkshop stattfand.

Wolters erwartet viel vom Projekt: „Child Brain wird eine neue Generation von Wissenschaftlern mit theoretischen, technologischen und unternehmerischen Fähigkeiten hervorbringen, die nötig sind, um Durchbrüche im Verständnis der Gehirnentwicklung und kindlicher neurokognitiver Störungen und Krankheiten zu erreichen.“ | www.childbrain.eu